

Vorbericht inkl. Finanzkennzahlen

1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2007 der Einwohnergemeinde Gampelen wurde nach dem neuen Rechnungsmodell (NRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware „GEMOWIN NG“ der Firma Dialog-Verwaltungs-Data AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Nicole Tanner.

2. Grundlagerechnung

Als Grundlagenrechnung diente die von der Gemeindeversammlung am 4. Mai 2007 genehmigte Jahresrechnung 2006. Die kantonale Passation erfolgte am 23. November 2007. Es erfolgten keine Passationsbemerkungen.

3. Voranschlag und Steueranlage

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2006 den Voranschlag 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 345'970.00 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.59
Liegenschaftssteuer	1 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehrpflichtersatz	6.47 % der Staatssteuern, maximal Fr. 400.00
Wassergebühr	Grundtaxe Fr. 80.00 gemäss Art. 3 Wassertarif zzgl. Fr. 1.70/m ³ Wasser
Abwassergebühr	Grundtaxe Fr. 200.00 gemäss Art. 2 Abwassertarif zzgl. Fr. 2.65/m ³ Abwasser
Abfallgebühr	Grundtaxe Fr. 5.50 pro Person und Monat zusätzlich Sackgebühren gemäss Preisbildung Müve zusätzlich Spezialentsorgung gemäss Mitteilungsblatt

Die Ansätze für die Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren werden vom Gemeinderat innerhalb der reglementarischen Bestimmungen festgelegt. Die Publikation erfolgte im Informationsblatt. Die Gemeindeversammlung hat von diesen Gebührenansätzen Kenntnis genommen.

4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Rechnungsergebnis 2007 massgeblich beeinflusst.

Steuerfinanzierter Bereich

- Mehrertrag Einkommenssteuern natürliche Personen gegenüber Vorjahr von Fr. 109'529.35 (Wachstum um 11 %) bzw. gegenüber Voranschlag von Fr. 206'838.35.
- Mehrertrag aperiodische Steuern gegenüber Voranschlag von Fr. 57'661.45 bzw. gegenüber Vorjahr von Fr. 47'968.60 (aufgrund Sonderveranlagungen Auszahlung Vorsorgegelder und diverse Landhändler).

- Nicht budgetierte Mehrwertabschöpfung APZ Bahnhof von Fr. 100'000.00.
- Rückgang der Bildungsausgaben gegenüber dem Vorjahr um rund 67'000 Franken bzw. gegenüber dem Voranschlag um rund 107'000 Franken. Diese Reduktion ist vor allem auf den Rückgang der Kinderzahlen sowie auf die Einsparung bei den Besoldungskosten (inkl. internen Verrechnungen) für die Schulliegenschaften (rund 25'000 Franken weniger als budgetiert) zurückzuführen.
- Um Fr. 50'651.00 höhere Zuschüsse aus dem Finanzausgleich als budgetiert.
- Verzicht auf für die laufende Rechnung budgetierte Sanierungsarbeiten Gemeindestrassen in der Höhe von 45'000 Franken (Kreditbeschluss Gemeindeversammlung ausstehend).
- Abschreibungen aufgrund von nicht ausgeführten Investitionen Fr. 38'443.20 tiefer als budgetiert.
- Minderleistungen an den Lastenausgleich Sozialhilfe gegenüber dem Voranschlag von Fr. 18'671.60 (gegenüber Vorjahr: Fr. 117'347.45).
- Der Bereich Allgemeine Verwaltung weist gegenüber dem Voranschlag ein um Fr. 22'624.85 besseres Nettoergebnis aus (v.a. aufgrund tieferer Personalkosten).
- Zusätzlicher Rückstellungsbedarf für gefährdete Guthaben der steuerfinanzierten Rechnung von 50'000 Franken.
- Rund 38'000 Franken Aufwand für Sofortmassnahmen und Einsatzentschädigungen nach den August-Unwettern (abzgl. Beitrag aus dem Fonds der Stiftung für ausserordentliche Lagen von Fr. 14'232.20).

Spezialfinanzierungen

- Beitrag an WARE Fr. 57'791.75 tiefer als budgetiert (tieferer Wasserverbrauch als Basisjahr).
- Beitrag an Châtellenie Fr. 19'778.30 tiefer als budgetiert (tieferer Abwasseranfall als Basisjahr).
- Nachträgliche Aufnahme in die MWST-Pflicht für die Bereiche Wasser und Abwasser ab dem Jahr 2002 (Nachforderung Abwasser: Fr. 29'819.96; Gutschrift Wasser: Fr. 11'210.36).
- Nachforderung Wasser- und Abwassergebühren in der Höhe von insgesamt rund 50'000 Franken (davon Abwasser Fr. 35'000.00).
- Zusätzliche Anschlussgebühren Wasser und Abwasser gegenüber dem Voranschlag aufgrund der erhöhten Bautätigkeit (Mehrertrag Wasser: Fr. 64'748.00; Mehrertrag Abwasser: Fr. 29'720.00).
- Zusätzlicher Rückstellungsbedarf für gefährdete Guthaben der Spezialfinanzierungen von insgesamt 43'000 Franken.
- Aufgrund der erhöhten Bautätigkeit ist ein Mehrertrag Schutzrauersatzabgaben gegenüber Voranschlag von Fr. 27'574.00 zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

- Nachträgliche Ausgabenrückerstattung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung für die Basiserschliessung der APZ Bahnhof von Fr. 105'037.75.
- Schlussrechnung Genereller Entwässerungsplan GEP von Fr. 86'746.00 (Nachkredit). Kreditabrechnung (Nachkredit) und Zufluss Subventionen von Fr. 96'938.00
- Zusätzliche Anschlussgebühren Wasser und Abwasser gegenüber dem Voranschlag aufgrund der erhöhten Bautätigkeit (Mehrertrag Wasser: Fr. 64'748.00; Mehrertrag Abwasser: Fr. 29'720.00).
- Statt der budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 222'000.00 weist die steuerfinanzierte Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss von Fr. 73'050.35 aus. Gesamthaft (inkl. Spezialfinanzierung) weist die Investitionsrechnung gar einen Einnahmenüberschuss von Fr. 119'379.55 (Budget Nettoinvestitionen von Fr. 388'000.00) aus.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Gampelen schliesst per 31.12.2007 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	2'673'033.51
Ertrag	Fr.	3'064'432.55
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	391'398.94

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	391'399.04
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	86'556.80
Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	21'953.10
Übrige Abschreibungen	Fr.	0.00
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Ertragsüberschuss	Fr.	282'889.14

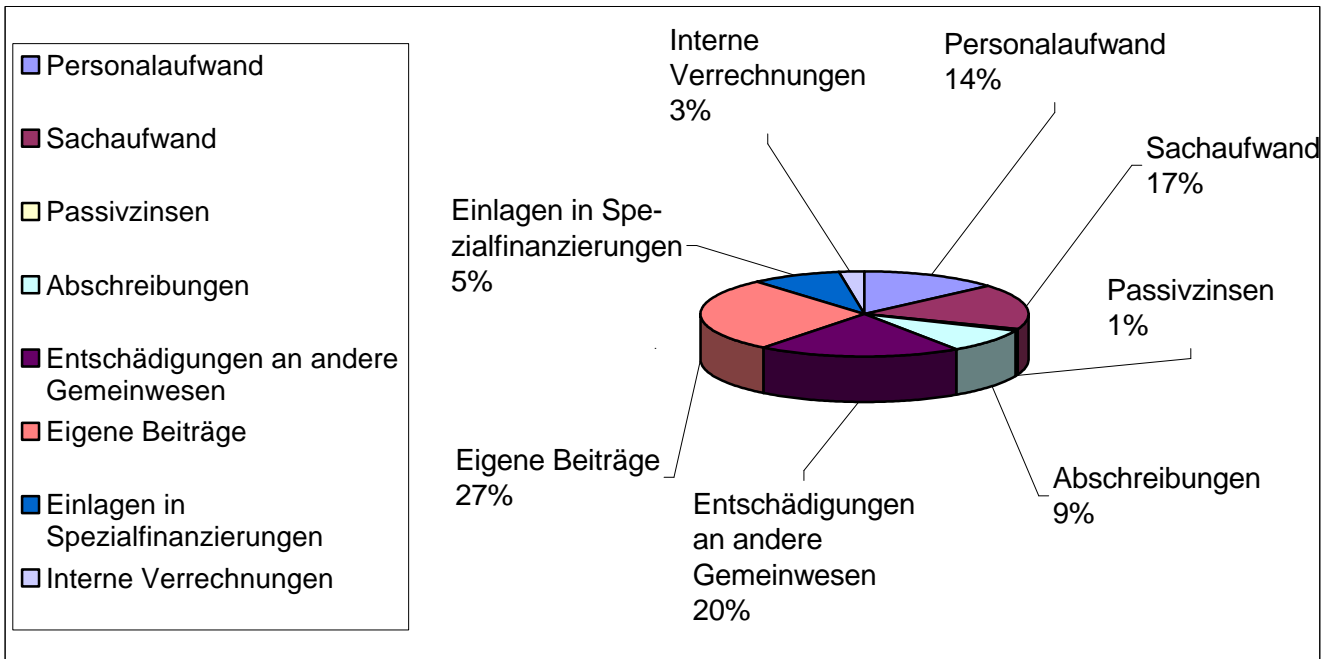
Vergleich Rechnung/Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	282'889.14
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	Fr.	345'970.00
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr.	628'859.14

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist am 31.12.2007 einen Bestand von Fr. 867'853.93 aus.

6. Laufende Rechnung, Vergleich zum Voranschlag nach Arten

6.1 Aufwand



Personalaufwand: Artengliederung 30

Der Personalaufwand liegt Fr. 35'899.10 (8.6 %) unter dem Voranschlag. Einsparungen wurden erzielt bei den Löhnen des Hauswärtspersonal (Fr. 18'910.85) und den dazugehörigen Versicherungsbeiträgen. Eine deutliche Überschreitung (Fr. 10'280.00) liegt beim Sold Feuerwehr (bedingt durch Unwettereinsätze) vor. Die Beiträge an die Personalversicherung liegen unter dem Voranschlag (Fr. 11'526.55)

Sachaufwand: Artengliederung 31

Der Sachaufwand liegt Fr. 65'541.14 (12.1 %) unter dem Voranschlag. Die grösste Abweichung ist bei den Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt zu finden (Fr. 35'662.90, Minderaufwand Strassenunterhalt und Unterhalt Schulhaus, Mehraufwand Unterhalt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung). Bei den Spesenentschädigungen wurden Einsparungen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 19'801.45 erzielt.

Passivzinsen: Artengliederung 32

Dieser Aufwand liegt Fr. 2'678.50 (14.9 %) unter dem Voranschlag. Die Differenz liegt bei den tieferen Vergütungszinsen Steuern.

Abschreibungen: Artengliederung 33

Die Abschreibungen liegen Fr. 88'934.88 (53.3 %) über dem Voranschlag. Dies trotz Fr. 20'798.60 tieferen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Die Überschreitung ist vor allem auf die zusätzlichen Rückstellungen für gefährdete Guthaben zurückzuführen.

Entschädigung an Gemeinwesen: Artengliederung 35

Dieser Betrag liegt Fr. 29'775.55 (5.1 %) unter dem Voranschlag. Grund dafür sind die tieferen Beiträge für die Lehrerbesoldung (Fr. 9'566.40, Schülerzahlabhängig) und der tiefere Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe (Fr. 18'671.60).

Eigene Beiträge: Artengliederung 36

Die eigenen Beiträge liegen Fr. 127'203.35 (13.9 %) unter dem Voranschlag. Abweichungen (Minderaufwände) sind insbesondere bei den Beiträgen an den Kanton für den öffentlichen Verkehr, den Oberstufenverband, an die WARE, an die Châtellenie de Thielle und an die Musikschulen zu verzeichnen.

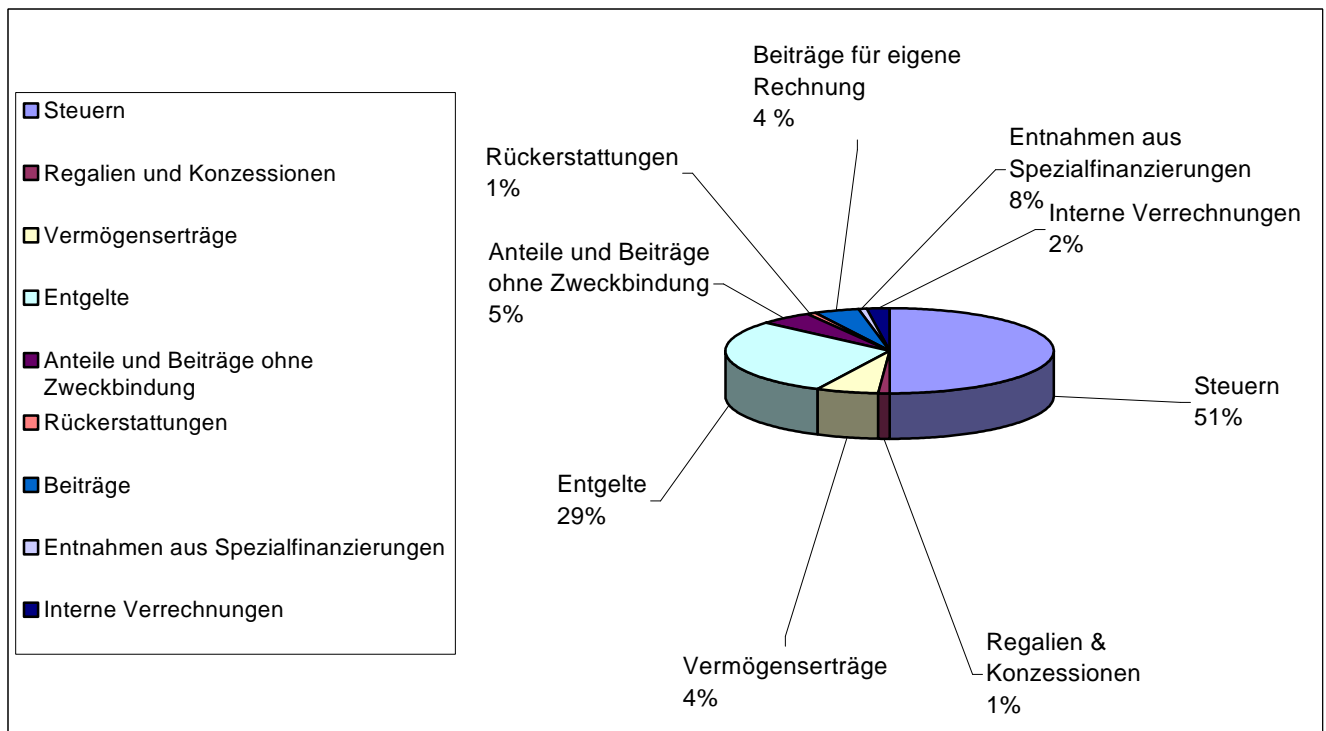
Einlagen in Spezialfinanzierungen: Artengliederung 38

Diese dienen dem Rechnungsausgleich der spezialfinanzierten Aufgaben Wasser, Abwasser, Kehricht und Tourismus. Die Einlagen liegen 49.2 % über dem budgetierten Wert, was bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen besser abgeschlossen haben, als budgetiert.

Interne Verrechnungen: Artengliederung 39

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Der Aufwand liegt bei Fr. 70'639.65. Der Betrag wird auf der Gegenseite als Ertrag verbucht (Artengliederung 49).

6.1 Ertrag



Steuern: Artengliederung 40

Der gesamte Steuerertrag liegt Fr. 206'580.30 (15.6 %) über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um Fr. 159'982.10 (11.7 %) gestiegen. Das gewichtigste Wachstum ist bei den Einkommensteuern der natürlichen Personen zu verzeichnen. Die Einkommensteuern übertreffen somit erstmals wieder den erzielten Ertrag 2004 (vor der Senkung der Gemeindesteueranlage auf 1.59). Mit Fr. 60'661.45 ebenfalls deutlich über dem Voranschlag liegen die Vermögensgewinnsteuern.

Regalien und Konzessionen: Artengliederung 41

Gegenüber dem Voranschlag ist ein Minderertrag von Fr. 1'509.00 (4 %) zu verzeichnen. Die Abweichung liegt bei den Konzessionsgebühren der BKW.

Vermögenserträge: Artengliederung 42

Der Vermögensertrag liegt Fr. 49'238.25 (36.8 %) über dem Voranschlag. Die Zinse auf Anlagen des Finanzvermögens übersteigen den Voranschlag um Fr. 11'177.75 (zusätzlich verfügbares Kapital, höhere Zinsen). Die Hauptabweichung liegt beim Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung (Fr. 37'941.00, zusätzliche Anschlussgebühren Wasser und Abwasser).

Entgelte: Artengliederung 43

Die Entgelte liegen Fr. 193'823.40 (27.8 %) über dem Voranschlag. Gewichtige Mehrerträge finden wir bei den Ersatzabgaben Schutzraumbefreiung (Fr. 27'574.00), den Entgelten für Feuerwehreinsätze (Fr. 14'189.80), den Kanalisationsgebühren (Fr. 35'215.65) und der nicht budgetierten Mehrwehrtabschöpfung APZ Bahnhof (Fr. 100'000.00).

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung: Artengliederung 44

Der Ertrag liegt Fr. 47'651.00 (39.5 %) über dem Voranschlag. Der Zuschuss aus dem Finanzausgleich ist Fr. 50'651.00 höher als budgetiert.

Rückerstattungen von Gemeinwesen: Artengliederung 45

Die Rückerstattungen liegen Fr. 7'699.85 (61.6 %) über dem Voranschlag. Die grösste Abweichung besteht bei den Rückerstattungen Lehrerbeseoldung (Fr. 5'383.40).

Beiträge: Artengliederung 46

Der Ertrag liegt Fr. 30'849.50 (29.4 %) über dem Voranschlag. Bei den Beiträgen der Gebäudeversicherung (Unwetterentschädigung Stiftung für ausserordentliche Lagen, Fr. 14'232.20), den Rückerstattungen des Kantons für Strassen- und Trottoirunterhalt (Fr. 6'452.40) und den Beiträgen des Kantons für das Hydrantenetz (Subventionen von 6'000 Franken) sind die gewichtigsten Abweichungen zu finden.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen: Artengliederung 48

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen. Der Ertrag liegt Fr. 4'240.40 (14.7 %) unter dem Voranschlag.

Interne Verrechnungen: Artengliederung 49

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Der Ertrag liegt bei Fr. 70'639.65. Der Betrag wird auf der Gegenseite als Aufwand verbucht (Artengliederung 39).

7. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

Allgemeine Verwaltung, Funktion 0

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
242'801.55	14'845.40	271'150.00	11'400.00	263'757.24	16'955.05
	227'956.15		259'750.00		246'802.19

Der Nettoaufwand liegt 12.2 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Gemeinderatskredit

Anstelle der geplanten Fr. 10'000.00 wurden nur Fr. 2'502.20 verwendet.

Personalkosten Allgemeine Verwaltung (inkl. Versicherungsbeiträge)

Der Aufwand ist um Fr. 13'202.98 unterschritten.

Öffentliche Sicherheit, Funktion 1

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
164'430.23	163'554.85	128'200.00	98'700.00	132'172.44	127'338.85
	875.38		29'500.00		4'833.59

Der Nettoaufwand liegt 97 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Übrige Rechtspflege

Der Aufwand konnte leicht gesenkt werden (v.a. Entschädigung Baukommission). Der Gebührenertrag liegt deutlich über dem Voranschlag (v.a. Gebühren Baupolizei).

Feuerwehr

Der Nettoaufwand beträgt anstelle der budgetierten Fr. 23'900.00 lediglich Fr. 8'886.63 (Vorjahr: Fr. 20'672.34). Zwar liegen die Ausgaben Fr. 27'465.48 über dem Voranschlag (v.a. bedingt durch Unwetter), jedoch konnte dies durch die zusätzlichen Einnahmen bei den Ersatzabgaben, den Einsatzentschädigungen und vor allem durch den zusätzlichen Beitrag der Einsatzkostenversicherung für ausserordentlich Lagen kompensiert werden.

Zivilschutz

Die Schutzraumbefreiungsabgaben liegen Fr. 27'574.00 über dem Voranschlag. Die Funktion Zivilschutz kann mittels Entnahme aus dem Schutzraumersatzabgabefonds ausgeglichen werden. Der Aufwandüberschuss von Fr. 0.85 bleibt bestehen, da nur ganze Frankenbeträge dem Fonds entnommen werden können.

Bildung, Funktion 2

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
579'506.43	14'663.65	685'600.00	17'200.00	646'149.63	22'380.80
	564'842.78		668'400.00		623'768.83

Der Nettoaufwand liegt 15.5 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Kindergarten

Nettoaufwand für Gemeindeanteil Lehrerbesezung Kindergarten Fr. 6'909.35 tiefer als budgetiert (u.a. Rückerstattung 2006, Teilzeitkindergarten).

Primarschule

Minderaufwand von insgesamt Fr. 18'716.95 (davon Minderaufwand Gemeindeverband VESA: Fr. 6'304.75). Die meisten Ausgaben sind schülerzahlabhängig.

Beitrag Oberstufenverband

Der Aufwand ist Fr. 7'379.95 tiefer als budgetiert (Auswirkung Schülerzahlen).

Musikschule

Der Aufwand ist Fr. 11'523.95 tiefer als budgetiert (schülerzahlabhängig).

Schulliegenschaften

Der Personalaufwand (inkl. Versicherungen) konnte gegenüber dem Voranschlag um Fr. 29'108.10 gesenkt werden. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Ausgaben für die Grünflächenpflege und den internen Verrechnungen konnte eine Einsparung für die Hauswartungskosten von rund 25'000 Franken realisiert werden.

Der Aufwand für den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften ist Fr. 17'255.75 tiefer als budgetiert.

Kultur und Freizeit, Funktion 3

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'918.60	46'395.35	27'300.00	48'000.00	19'656.70	41'431.80
21'476.75		20'700.00		21'775.10	

Der Nettoertrag liegt 3.8 % über dem Voranschlag. Geringe Abweichungen finden wir in sämtlichen Bereichen.

Gesundheit, Funktion 4

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'113.70	0.00	5'000.00	100.00	3'378.25	160.00
	3'113.70		4'900.00		3'218.25

Der Nettoaufwand liegt 36.5 % (Fr. 1'786.30) unter dem Voranschlag. Geringe Abweichungen finden wir in sämtlichen Bereichen.

Soziale Wohlfahrt, Funktion 5

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
523'598.15	1'848.60	551'300.00	1'700.00	635'911.85	1'766.60
	521'749.55		549'600.00		634'145.25

Der Nettoaufwand liegt 5.0 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Lastenausgleich Fürsorge

Der Anteil unserer Gemeinde am Lastenausgleich Sozialhilfe ist Fr. 18'671.60 tiefer als geplant (und Fr. 117'347.45 tiefer als im Vorjahr).

Verkehr, Funktion 6

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214'364.15	159'805.05	280'900.00	152'300.00	266'120.00	180'494.10
	54'559.10		128'600.00		85'625.90

Der Nettoaufwand liegt 57.6 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Gemeindestrassennetz

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 18'936.10 anstelle der geplanten Fr. 78'300.00. Dies ist vor allem auf budgetierte, aber nicht ausgeführte Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 42'880.00 (ausstehender Kreditbeschluss Gemeindeversammlung) zurückzuführen. Ausserdem übersteigt die Rückerstattung des Kantons für den Strassen- und Trottoirunterhalt den Voranschlag um Fr. 6'452.40. Zudem wird ein Teil des Aufwandes für den Strassenunterhalt dem Tourismus belastet

Regionalverkehr

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr liegt Fr. 14'640.00 unter dem Voranschlag.

Umwelt und Raumordnung, Funktion 7

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
753'737.75	828'218.35	674'100.00	649'100.00	625'968.75	693'647.05
74'480.60			25'000.00	67'678.30	

Anstelle eines Nettoaufwandes wird ein Nettoertrag verzeichnet.

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Gewinn von Fr. 90'762.41 ab. Dieser Betrag wird dem Konto „Wasserversorgung Rechnungsausgleich“ zugeschrieben, welches per 31.12.2007 einen Bestand von Fr. 712'283.58 ausweist. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 108'362.41 ist auf zusätzliche Anschlussgebühren (Fr. 67'748.00) und einen tieferen WARE-Beitrag (Fr. 57'546.40, tieferer Verbrauch) zurückzuführen.

Abwasserentsorgung

Diese Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Gewinn von Fr. 7'540.26 ab. Dieser Betrag wird dem Konto „Abwasserbeseitigung Rechnungsausgleich“ zugewiesen, welches per 31.12.2007 einen Bestand von Fr. 219'067.78 ausweist. Gegenüber dem Voranschlag ist der Nettoertrag Fr. 44'059.74 tiefer. Abweichungen finden wir beim Unterhalt des Netzes (Mehraufwand: Fr. 9'423.90), bei der Wertberichtigung der Guthaben (zusätzlicher Rückstellungsbedarf sowie Nachfakturation MWST von Fr. 57'091.09), beim Abschreibungsbedarf (Investition PW Bahnhof, Abschreibung Fr. 17'644.60), beim Beitrag an den Abwasserverband (Minderaufwand: Fr. 19'778.30), beim Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung (Minderertrag: Fr. 29'807.00 aufgrund zusätzlicher Investitionen), bei den Kanalisationsgebühren (Mehrertrag: Fr. 35'215.65, v.a. wegen Nachfakturation Abwassergebühren).

Kehricht

Diese Spezialfinanzierung Kehricht schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8'915.10 ab. Dieser Betrag wird dem Konto „Rechnungsausgleich Kehricht“ zugewiesen, welches per 31.12.2007 einen Bestand von Fr. 19'656.05 ausweist. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 8'215.10 ist auf tiefere Entsorgungskosten sowie geringere interne Verrechnungen zurückzuführen.

Raumplanung

Aufgrund der Veräusserung einer Parzelle in der Arbeitsplatzzone Bahnhof konnte eine nicht budgetierte Mehrwertabschöpfung von Fr. 100'000.00 eingenommen werden.

Volkswirtschaft, Funktion 8

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
53'574.90	90'593.20	51'620.00	90'000.00	69'621.05	107'323.05
37'018.30		38'380.00		37'702.00	

Der Nettoertrag liegt 3.6 % unter dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Forstwirtschaft

Der Nettoertrag entspricht ungefähr dem Voranschlag. Aufwand (erhöhter Unterhaltsbedarf wegen Unwetter) und Ertrag (höherer Verkaufserlöse) sind jedoch höher als budgetiert.

Tourismus

Der spezialfinanzierte Bereich Tourismus schliesst mit einem Gewinn von Fr. 10'078.75 (Voranschlag: Fr. 12'750.00) ab. Dieser Betrag wird dem Kurtaxenfonds zugewiesen, welches per 31.12.2007 einen Bestand von Fr. 294'396.00 aufweist.

Finanzen und Steuern, Funktion 9

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
221'497.95	1'744'508.10	214'500.00	1'475'200.00	175'168.65	1'659'843.80
1'523'010.15		1'260'700.00		1'484'678.15	

Der Nettoertrag liegt 20.8 % über dem Voranschlag. Die wichtigsten Abweichungen finden wir:

Obligatorische periodische Steuern

Die Einkommenssteuern natürlicher Personen liegen Fr. 206'838.00 über dem budgetierten Wert, gegenüber dem Vorjahr kann ein Zuwachs von 11.1 % verzeichnet werden. Bei den Vermögenssteuern beträgt der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 19.3 %. Die Nettosteureinnahmen der juristischen Personen (inkl. Steuerteilungen) betragen Fr. 34'899.25 und liegen damit Fr. 1'100.75 (3.1 %) unter dem Voranschlag und Fr. 15'922.25 (31.3 %) unter dem Vorjahreswert.

Obligatorische aperiodische Steuern

Diese umfassen die Vermögensgewinn- und Grundstückgewinnsteuern. Budgetiert war hier ein Nettoertrag von Fr. 23'000.00, erzielt wurde ein Nettoertrag von Fr. 80'661.45.

Steuerabschreibungen

Diese betragen netto Fr. 63'429.25, im Voranschlag waren Fr. 38'500.00 vorgesehen. Die Abweichung ist vor allem auf den erhöhten Rückstellungsbedarf von Steuerguthaben zurückzuführen (zusätzliche Rückstellung von Fr. 35'000.00).

Finanzausgleich

Dieser liegt Fr. 50'651.00 (43.0 %) über dem Voranschlag.

Zinsen

Der Nettoertrag beträgt Fr. 4'051.25, budgetiert war ein Nettoaufwand von Fr. 11'700.00. Die Besserstellung von Fr. 15'751.25 ist vorwiegend auf den Mehrertrag bei den Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens zurückzuführen (zusätzliches verfügbares Kapital, höhere Zinssätze).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen Fr. 18'490.10 unter dem budgetierten Wert. Jedoch waren zusätzliche Abschreibungen auf dem Finanzvermögen notwendig (Rückstellungsbedarf für gefährdete Guthaben von Fr. 15'000.00). Wegen nicht ausgeführten Investitionen liegen die harmonisierten Abschreibungen Fr. 38'443.20 unter dem budgetierten Wert.

8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	35'509.10	262'000.00	31'987.40
Investitionseinnahmen	108'559.45	40'000.00	95'040.00
Nettoinvestitionen	-73'050.35	222'000.00	-31'987.40

Spezialfinanzierungen Bruttoinvestitionen gebühren- finanzierte Anlagen	174'110.60	230'000.00	0.00
Investitionseinnahmen	264'406.00	70'000.00	49'547.40
Nettoinvestitionen	-90'295.40	160'000.00	-49'547.40

Gesamtgemeinde Total Bruttoinvestitionen	209'617.70	492'000.00	31'987.40
Total Investitionseinnahmen	372'965.45	110'000.00	144'587.40

Die Investitionen liegen deutlich unter dem Voranschlag. Die Details können der detaillierten Investitionsrechnung (S. 43) entnommen werden.

9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 41.9 % zu und beträgt per Rechnungsabschluss Fr. 2'909'825.66. Die flüssigen Mittel betragen Fr. 384'869.27, die Guthaben Fr. 1'933'744.04, die Anlagen Fr. 560'644.05 und die transitorischen Aktiven Fr. 30'568.30.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm im Berichtsjahr um 22.2 % ab. Der Schlussbestand beträgt Fr. 785'271.10

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Es sind keine Vorschüsse vorhanden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Jahr 2007 um Fr. 131'986.66 (15.1 %) zugenommen und beträgt neu Fr. 1'006'521.22. Die Zunahme verteilt sich auf die Kreditoren (Fr. 28'865.21), die Sonderrechnungen (Fr. 496.40), die Rückstellungen (Fr. 93'000.00) und die transitorischen Passiven (Fr. 9'625.05).

Spezialfinanzierungen

Der Bestand der Spezialfinanzierungen hat im 2007 um Fr. 220'386.92 (13.8%) zugenommen.

Schutzraumersatzabgaben: Hier wurden Einlagen in der Höhe von Fr. 42'574.00 getätigt, die Entnahme von Fr. 7'015.00 wurde für die Deckung des Defizites in der laufenden Rechnung verwendet. Der Bestand beträgt per Ende 2007 Fr. 137'430.00.

Wasser: Der Gewinn aus der Wasserrechnung von Fr. 90'762.41 wurde der Spezialfinanzierung zugewiesen. Die Spezialfinanzierung Wasser weist per Ende 2007 einen Bestand von Fr. 712'283.58 aus.

Abwasserbeseitigung: Die Einlage von Fr. 7'540.26 (Gewinn Abwasserrechnung) führt zu einem neuen Vermögen von Fr. 219'067.78.

Werterhaltung Abwasseranlagen: Die Werterhaltung wurde mit Fr. 47'676.00 gespiesen. Unter Berücksichtigung der Entnahme von Fr. 17'644.60 beträgt der Bestand per Ende Jahr Fr. 379'448.80.

Werterhaltung Wasseranlagen: Die Werterhaltung wurde mit Fr. 37'500.00 gespiesen und beträgt per Ende Jahr Fr. 58'439.00

Kehricht: Der Bestand per Ende Jahr beläuft sich auf Fr. 19'656.05.

Eigenkapital

Auf Grund des Rechnungsergebnisses nimmt das Eigenkapital um Fr. 282'889.14 zu. Die Gemeinde Gampelen verfügt per 31.12.2007 über ein Eigenkapital von Fr. 867'853.93.

10. Nachkredite

Der Totalbetrag der Nachkredite beträgt Fr. 347'121.09 Details können der entsprechenden Tabelle entnommen werden.

11. Finanzplanung

Der Finanzplan für die Periode 2007-2012 wurde am 30.10.2007 durch den Gemeinderat beschlossen. Die vorliegende Tabelle ist gemäss Rechnungsabschluss 2007 bereinigt.

	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Rechnung		Voranschlag		Planung		Planung		Planung		Planung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Prognose Laufende Rechnung												
Total Ertrag		3'064		2'759		2'682		2'738		2'776		2'811
Total Aufwand	2'781		2'896		2'776		2'781		2'806		2'822	
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung		283	-137		-94		-43		-30		-11	
Nettoinvestitionen	-119		293		223		0		0		0	
Prognose Belastung Investitionsfolgekosten/-erträge												
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung		283	-137		-94		-43		-30		-11	
Unter-/Ueberdeckung			-137		-94		-43		-30		-11	
Eigenkapital	868		731		637		594		564		553	

11. Finanzkennzahlen

Für die Finanzkennzahlen gilt ab 1.1.2001 eine neue Berechnungsart. Für die Jahresrechnung 2005 wurden zwei neue Kennzahlen eingeführt (Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil). Die Berechnung erfolgt gemäss der Planungshilfe des Kantons.

Selbstfinanzierungsgrad

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
2'668.38	223.57	207.42	-383.93	-509.36	441.22

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.

Die negativen Nettoinvestitionen der Jahre 2006 und 2007 lassen keine aussagekräftige Berechnung des Selbstfinanzierungsgrades zu.

Selbstfinanzierungsanteil

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
9.87	5.77	-4.46	7.54	20.48	7.84

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein Wert von 8 bis 15 Prozent gilt als mittel, einer über 15 als gut.

Zinsbelastungsanteil

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
-1.27	-2.13	-1.40	-1.38	-1.29	-1.49

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen unter 1 Prozent gilt als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
8.13	6.77	8.19	5.92	4.50	6.70

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10 gilt als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
nicht berechnet	nicht berechnet	25.17	18.36	16.56	20.03

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Bruttoverschuldungsanteil von <50 Prozent ist sehr gut.

Investitionsanteil

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
nicht berechnet	nicht berechnet	1.26	0.00	6.87	2.71

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Ein Investitionsanteil von < 10 Prozent ist schwach.

13. Antrag

Der Gemeinderat von Gampelen hat die vorliegende Jahresrechnung 2007 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 1. April 2008 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 282'889.14.
2. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 347'121.09.

Gampelen, 1. April 2008

NAMENS DES GEMEINDERATES GAMPELEN
Der Präsident:

Die Sekretärin:

DIE FINANZVERWALTERIN

Peter Dietrich

Nicole Tanner

Nicole Tanner

14. Genehmigung

Die Gemeindeversammlung von Gampelen hat die Jahresrechnung 2007 am 16. Mai 2008 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Gampelen, 16. Mai 2008

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GAMPELEN
Der Präsident:

Die Sekretärin:

Peter Dietrich

Nicole Tanner